

# Aus dem städtischen Schulleben

## Gymnasiasten den Soldatenberuf vorgestellt



Vor den Schülern der Jahrgangsstufe 13 sowie der Doppeljahrgangsstufe Q1 sprach Oberleutnant Markus Baier über Ausbildung und Studium bei der Bundeswehr. Foto: Anke Sandschneider/pp/Agentur ProfiPress

Marinebus macht Station vor dem Mechnischer Schulzentrum - Anforderungen an Bundeswehr-Bewerber sind hoch

**Mechernich** - „Das ist kein Job wie jeder andere, aber ein sehr abwechslungsreicher und vielseitiger“, verkündete Oberleutnant Markus Baier gestern in der fünften und sech-

sten Stunde. Seinen jugendlichen Zuhörern am städtischen Gymnasium Am Turmhof in Mechnich stellte er die Möglichkeiten vor, die sich denjenigen auf-tun, die sich für eine Karriere bei der Bundeswehr entscheiden. Baier berichtete den Schülern über Ausbildung, Studium und Berufstätigkeit bei der Bundeswehr. Dies tat er im Rahmen der von Lehrer Michael Kreitz organisierten Veranstaltungsreihe „GAT-Netzwerks“, die den Gymnasiasten zur Orientierung bei ihrer Berufswahl dient. Knapp 50 Oberstufen-

schüler aus der Doppeljahrgangsstufe Q1 und der Stufe 13 informierten sich über die Besonderheiten des Soldatenberufs: Dazu gehören auch die Bereitschaft zur deutschlandweiten Mobilität, Auslandseinsätze und der Umgang mit Waffen. Die Schüler erkundigten sich aber auch zu Verdienstmöglichkeiten, Aufstiegschancen und Studiengängen. Vor dem Schulgebäude steht bis einschließlich Donnerstag, 29. September, diesmal für insgesamt drei Tage, der Marinebus der Bundeswehr. Hier waren für alle interessierten Schüler des Mechnicher Schulzentrums, also auch für die Haupt- und Realschüler, Einzelberatungsgespräche möglich. Mike Jansen erkundigte sich, wie man Kampftaucher wird. Oberstabsgefreiter Hülya Yücel korrigierte: „Minentaucher oder Kampfschwimmer.“ „Tauchen macht Spaß“, kom-

mentierte Mike, der sich auch für Meeresbiologie interessiert, seine Nachfrage. Auf den Geschmack hatte ihn ein Besuch der Messe „Boot“ gebracht. Bootsmann Isabel Steinriet ihm daher, in Kiel die Truppenbesuchswoche zu nutzen. Dort könne er die verschiedenen Decke ansehen und mit dem Personal zu sprechen. „Aber das Anspruchsniveau bei den speziellen Einsatzkräften der Marine ist sehr hoch“, stellte der Bootsmann, der eigentlich eine Frau ist, klar. Generell sind die Anforderungen für die Bundeswehr-Bewerber recht hoch. „Wir suchen junge Menschen mit einem guten Abiturzeugnis und Verantwortungsbewusstsein. Zudem müssen Interessenten zur Teamarbeit fähig und engagiert sein. Geistige und körperliche Fitness sind natürlich auch wichtige Voraussetzungen“, so Baier. pp/Agentur ProfiPress